

14.48

**Abgeordneter Harry Buchmayr (SPÖ):** Sehr geehrter Herr Präsident! Sehr geehrter Herr Bundesminister! Hohes Haus! Bei TOP 4 geht es, wie wir gehört haben, um Anträge bezüglich des AKW Krško, welche eine Laufzeitverlängerung beziehungsweise die Verhinderung einer Förderung des AKW mit öffentlichen Geldern und auch die Forderung nach zusätzlichen seismologischen und geologischen Untersuchungen im Zusammenhang mit Krško zum Inhalt haben.

Die Anträge fanden im Umweltausschuss deshalb keine Mehrheit, weil es bereits hier im Nationalrat beschlossene und umfassendere Positionen gegen Atomkraftwerke gibt. Es wurden daraufhin gemeinsame Entschließungsanträge formuliert, in denen die Bundesregierung dazu aufgefordert wird, sich gegen alle AKW – insbesondere in Grenznähe – einzusetzen.

Krško, wie wir gehört haben, ist ein besonders gutes Beispiel dafür, mit welchem hohem Risiko ein AKW betrieben wird, liegt es doch auf einer Erdbebenlinie. Doch wie kritisch die Situation in Europa ist, zeigt ein aktueller Report. Demnach befinden sich die gefährlichsten AKW in der Ukraine, in Frankreich, Belgien, Bulgarien, Tschechien, Großbritannien und Deutschland – also fast überall. Das größte Risiko: Das Durchschnittsalter dieser Anlagen beträgt bereits 30,6 Jahre. Wir sprechen noch nicht von Gefährdungspotenzialen mit Wirtschaftskrise, Managementproblemen, kriegerischen Auseinandersetzungen, Sabotage, gezieltem Terror, technischen Unzulänglichkeiten, Materialermüdung, Schlampereien und anderem.

Jeder verantwortungsvolle Atomexperte bestätigt inzwischen: Es gibt kein wirklich sicheres AKW, und genau genommen sitzen wir statistisch gesehen auf einer Zeitbombe. Das Ziel kann daher nur ein Komplettausstieg aus der Energiegewinnung durch Atomkraft sein. – Danke. *(Beifall bei der SPÖ.)*

14.50

**Präsident Karlheinz Kopf:** Der Ordnung halber sei Folgendes noch nachgereicht: Der vor wenigen Minuten von Frau Abgeordneter Diesner-Wais eingebrachte und auch wörtlich verlesene Abänderungsantrag ist ausreichend unterstützt und steht mit in Verhandlung.

*Der Antrag hat folgenden Gesamtwortlaut:*

**Abänderungsantrag**

*Der Abgeordneten Johann Höfinger, Hannes Weninger, Walter Rauch, Matthias Köchl, Michael Pock, Ulrike Weigerstorfer, Kolleginnen und Kollegen*

*zum Selbständigen Ausschuss-Entschließungsantrag (39/AEA) betreffend  
Verhinderung von Atomkraft-Förderungen aus Mitteln der EU in der Fassung des  
Berichts des Umweltausschusses über den Antrag 1726/A(E) der Abgeordneten Walter  
Rauch, Kolleginnen und Kollegen betreffend Verhinderung von Atomkraft-Förderungen  
aus Mitteln der EU (1200 d.B.)*

*Der Nationalrat wolle in 2. Lesung beschließen:*

*Der Text des Entschließungsantrages lautet wie folgt:*

*„Die Bundesregierung wird ersucht, auf EU-Ebene alle notwendigen politischen,  
diplomatischen und rechtlichen Möglichkeiten zu ergreifen, um hintanzuhalten, dass  
Kernkraftwerke, insbesondere deren Entwicklung, deren Bau und deren Betrieb aus  
den Mitteln der EU gefördert werden.“*

**Begründung:**

*Der gegenständliche Abänderungsantrag dient einer redaktionellen Korrektur.*

\*\*\*\*\*

**Präsident Karlheinz Kopf:** Als Nächster zu Wort gemeldet ist Herr Abgeordneter Pock. – Bitte.